

schaft, und die Kultur. Denn ackerbauende Menschen müssen länger an einem Orte beyammen leben, und brauchen mehr gegenseitige Hülfsleistung, als Nomaden.

§. 7. Gott setzte den Ehestand ein, ohne welchen keine bürgerliche Gesellschaft lange bestehen kann. Denn von den Kindern, die außer der Ehe erzeugt werden, kommen viele um aus Mangel an Pflege und Wartung, oder werden Krüppel, oder welches noch schlimmer ist, erhalten keine gute Erziehung.

§. 8. Auch bestimmte Gott einen Tag, wo die Menschen an ihn und seine Wohlthaten vorzüglich denken, und zugleich von der Arbeit ruhen sollten. Dies war der Sabbath, der jede siebente Tag. Ohne Religion sind die Menschen sehr unglücklich, weil sie dann sehr lasterhaft sind.

§. 9. Adams Kinder waren Kain, Abel und Seth. Kain ermordete seinen Bruder, den Abel aus Neid, weil dieser ein besserer Mensch war, als er. Gott vergab ihm die That, weil er Reue bezeugte. Aber aus der Gesellschaft mußte er fort. Denn gegen den vorsätzlichen Mörder hebet jedermann seine Hand auf, weil vor ihm Niemand seines Lebens sicher seyn kann.

§. 10. Kain und Seth wurden die Väter einer zahlreichen Nachkommenschaft. Die Hausväter einer jeden Familie nennt man Erzväter oder Patriarchen, welche viele Jahrhunderte lebten. So lebte z. B. Methuselah 969 Jahre. Die Enthaltung vom Fleisshessen und gesündere Luft konnten ein so langes Leben nicht bewirken; sondern Gottes besondere Fürsorge that es.

§. 11. Je zahlreicher die Menschen wurden; desto mehr arteten sie aus, und die Gottlosigkeit unter ihnen ward endlich so groß und allgemein, daß sie Gott durch eine Ueberschwemmung